



Rigi



KONTRASTREICH.

RIGI BAHNEN AG

Geschäftsbericht 2018

WIR SIND TEIL DER RIGI ... RUEDI ABDERHALDEN / RETO ABPLANALP / DANIEL AESCHBACHER / JOSEF
ANDERHALDEN / ROBERT ANNEN / BERNADETTE APPERT / DOMINIK APPERT / KARIN APPERT / SILVIA
ATTENHOFER / STEFAN AUF DER MAUR / GABRIELE BACH / JOHANNES BAGGENSTOS / RITA BAGGENSTOS-
GISLER / URS BALMER / URSULA BALMER-BÄTTIG / ANITA BARMET / CLAUDIA BAYL / BEATRICE BEELER / FELIX
BEELER / RAGNA BELFIGLIO / JESSICA BERDAT / SONJA BETSCHART / RITA BOO / ANNETTE BÖSIGER / RITA
BRAND / CARMEN BRECHT / DANIEL BUCHMEIER / RENÉ BÜRGI / ANDREAS BURKI / MONIKA CAMENZIND /
MANUELA CASANOVA / ANITA COLOMBA / MICHAEL DAHINDEN / BEAT DETTLING / SANDRA DETTLING /
RAMATOULAYE DIALLO / ALEXANDRA DOBER / RAHEL EBERHARD / JULIA EHRLER / UDARA ELAPATHA /
TONY EMMENEGGER / TOBIAS ERNST / MAJA FANKHAUSER / SIMONE FANKHAUSER / ERICH FASSBIND /
LUZIA FASSBIND / FELIX FÄSSLER / JASMIN FÄSSLER-PLANZER / RENÉ FELDER / MARION FERCHER / STEFAN
FEUZ / GERGELY FILE / URSULA FISCHER / MANUELA FLATTICH / HANSPETER FLECKLIN / ROMAN FLECKLIN /
ESTHER FREIBURGHaus / MICHELLE FUCHS / ANDY FURRER / BETTINA GABRIEL / MARCO GARAVENTA /
ERIC GAUTHIER / TIZIANA GENTILE / HANSPETER GERBER / FLAVIA GERIG / SELINA GERIG / PETER GISLER /
SANDRINA GLASER / HANSPETER GLOOR / ANDREA GRUPP / AARON GWERDER / CARLO GWERDER /
FABIENNE GWERDER / GUIDO GWERDER / HEIDY GWERDER / JOSEF GWERDER / PAUL GWERDER / PAUL
GWERDER JUNIOR / PETRA GWERDER-BETSCHART / ANDREA HÄCKI / LEA HÄFLIGER / ALINE HAFNER /
KARL HEDIGER / MATTHIAS HEDIGER / BRIGITTE HEINZER / CORNELIA HERZOG / KLAUS HESS / TIM HESS /
IRMGARD HOBI / ANJA HOFER / MARGARETE HOFER-AMGWERD / JACQUELINE HONEGGER / MARTIN
HORATH / MONIKA HUG / JOSEF HURSCHLER / HEINI HUTTER / MADELEINE IMGRÜTH / WERNER
INDERBITZIN / SVEN ISELE / BARBARA ISELE-STALDER / PETER KÄLIN / LUCA KAMER / FRANZ KENEL /
MARGRIT KENEL-APPERT / HELEN KETTERER / MATTHIAS KOCHERHANS / STEFAN KOPP / WILLY KÜHNE /

27. GESCHÄFTSBERICHT DER RIGI BAHNEN AG

Das Jahr 2018 war wiederum ein erfreuliches Jahr für die RIGI BAHNEN AG. Die Unternehmung ist geprägt von Kontrasten, hat im vergangenen Geschäftsjahr wichtige Entscheidungen für die Zukunft getroffen und darf Rekordergebnisse verkünden.



GEDANKENAUSTAUSCH 5

Karl Bucher und Stefan Otz blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



KONTRASTREICH 9

Gegensätze ziehen sich an – kontrastreiche Rigi.

NACHHALTIGKEIT 11

Das nachhaltige Engagement der RIGI BAHNEN AG



MENSCHEN 13 19 29

Mitarbeitende mit ihren Gedanken zum vergangenen Jahr



BETRIEB, TECHNIK, INFRASTRUKTUR 15

Neues vs. altes Rollmaterial



MARKETING 22

Internationale Zusammenarbeit

CHARTARIGI2030 20

Gemeinsam nachhaltig gestalten

RIGI HISTORIC 27

Historisch in Fahrt

CORPORATE GOVERNANCE 31

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung stellen sich vor.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 36

Erneutes Rekordergebnis für die Königin der Berge

Stefan Otz und Karl Bucher sprechen
im Depot der RIGI BAHNEN AG über
das vergangene Jahr.



JAHRESRÜCKBLICK 2018

Das Wechselspiel der Natur, historisches Rollmaterial mit Dampflok und Salonwagen sowie Pläne, die vorsehen, dass bald die Schienenfahrzeuge durch zeitgemässes und modernes Rollmaterial ersetzt werden. Die Rigi ist ein kontrastreicher Berg und die RIGI BAHNEN AG eine kontrastreiche Unternehmung. Das Geschäftsjahr 2018 war von wichtigen Ereignissen geprägt. Karl Bucher, Verwaltungsratspräsident, und Stefan Otz, CEO, blicken auf das vergangene Jahr zurück.

KONTRAST-REICHE RIGI

KARLBUCHER Die Rigi weckt Emotionen, das ist gut so. Die Bedürfnisse der Gäste sind extrem vielfältig. Die einen wollen einmal im Leben die herrliche Aussicht geniessen, andere wohnen permanent am Berg und schätzen vor allem die Ruhe. Eine Bahninfrastruktur zu unterhalten und neue Züge zu beschaffen kostet viel Geld, das zuerst verdient werden muss. Diese Einnahmen generieren wir mit dem Transport von Gästen, solchen, die die Rigi nur einmal besuchen und solchen, die hier leben. Diesen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, ist anspruchsvoll.

HÖHENFLUG

STEFAN OTZ Petrus ist ein Rigi-Freund. Die anhaltende Schönwetter-Periode, praktisch durchgehend von April bis November, bescherte uns Rekordfrequenzen. Für diese sind wir dankbar. Das Wetter ist ein wichtiger

Treiber unseres Erfolgs und darauf aufbauend gilt es, das Publikum auf die Königin der Berge zu locken. Es gibt viele schöne Ausflüge, die man bei tollem Wetter machen kann. Die Herausforderung dabei ist es, die Rigi in den Köpfen der Gäste zu verankern. Dank intensiviertem Marketing und wertvollen Kooperationen gelingt uns dies.

KARLBUCHER Gar keine Frage, bei schönem Wetter inszenieren sich die Rigi und ihre herrliche Natur selbst. Was, wenn es Nebel hat, regnet, stürmt und «chutet»? Dann brauchen wir Angebote, die die Gäste überzeugen, trotzdem zu kommen, damit die Bahnen, Restaurants und Alpwirtschaften nicht leer bleiben. Anspruchsvoll ist es, auch bei Schlechtwetter eine solide Auslastung zu haben. Daran arbeiten wir.

GEMEINSAM

STEFAN OTZ Die RIGI BAHNEN AG wird als Leader am Berg wahrgenommen und wir bemühen uns, diese Leaderrolle positiv

umzusetzen, zum Wohle aller. Unsere vier Bahnen erschliessen die Rigi, geht es unserer Firma gut, profitieren alle. Wir pflegen den Dialog, schätzen den offenen Austausch und die Transparenz. Unsere Türen sind stets offen, auch wenn wir nicht immer alle Wünsche zu erfüllen vermögen. Wir danken unseren Aktionären, den Gemeinden, dem Gewerbe und der Bevölkerung für ihre Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht an unsere 220 Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz an sonnigen wie an trüben Tagen.

KARL BUCHER Die Rigi als Destination zu entwickeln ist anspruchsvoll und kann nur gemeinsam gelingen. Die RigiPlus AG leistet da schon sehr wertvolle Dienste. Die Rigi ist eine der vier im Kanton Schwyz definierten touristischen Regionen und die Aufgaben der RigiPlus AG werden dadurch noch weiter wachsen. Zum Wohle der Rigi als Ganzes.

BETROFFENHEIT

STEFAN OTZ Jede negative Gästerrückmeldung macht uns betroffen, konnten wir doch den Erwartungen und Wünschen seitens unserer Gäste nicht gerecht werden. Zugegeben, manchmal sind diese auch etwas gar fordernd und glücklicherweise erhalten wir verhältnismässig wenig Reklamationen, gemessen an der Anzahl beförderter Gäste. Aber in Reklamationen stecken Chancen, diese nehmen wir wahr.

KARL BUCHER / STEFAN OTZ Tief betroffen machte uns der Personenunfall vom 19. November 2018, als ein koreanischer Gast im Nebel und auf offener Strecke vom Zug erfasst wurde und tödlich verunglückte. Dieser erste fatale Zusammenstoss zwischen Mensch und Zug in der Geschichte der Rigi Bahnen hat den ganzen Betrieb beschäftigt

und zeigte uns auf, dass unser Bestreben nach höchster Sicherheit im Bahnbetrieb ein anhaltender Prozess ist, dem es oberste Priorität zu widmen gilt.

«Wir wollen, dass die Rigi ein Juwel bleibt: für unsere Gäste und für die Einheimischen von heute sowie für die nächsten Generationen.»

Karl Bucher

ENKELTAUGLICHKEIT

STEFAN OTZ Ein Bahnbetrieb am Berg kann sich heutzutage einer stringenten Nachhaltigkeits-Strategie nicht mehr entziehen. Wir sind uns dessen bewusst und bekennen uns nach der «Cause We Care»-Initiative im Jahr 2018 neu auch innerhalb eines im Jahr 2019 zu erlangenden TourCert-Zertifikats der Hochschule Luzern zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit: Umwelt, Soziales und Wirtschaft.

KARL BUCHER Die ausgearbeitete, breit abgestützte Rigi Charta 2030 definiert die Rahmenbedingungen der künftigen Zusammenarbeit und Entwicklung am Berg. Alle Personen und Organisationen, die am Berg mitarbeiten und Verantwortung tragen, sind eingeladen, einen Beitrag zum positiven Gelingen zu leisten. Wir wollen, dass die Rigi ein Juwel bleibt: für unsere Gäste und für die Einheimischen von heute sowie für die nächsten Generationen.

LOSFAHREN

STEFAN OTZ Weiter Fahrt aufgenommen haben unsere Projekte, wie der Ersatz von neuem Rollmaterial, der Ersatz der Gon-



Es gab einige erfreuliche Momente im Jahr 2018, auf die gerne mit einem Schmunzeln zurückgeblickt wird.

delbahn Weggis–Rigi Kaltbad, der Umbau des Bahnhofs Vitznau und die Entwicklung rund um den SBB-Bahnhof Goldau sowie der Gästeankunft auf Rigi Kulm. Wir bleiben dran und pflegen den Dialog mit verschiedenen Anspruchsgruppen, damit diese Projekte termingerecht und inhaltlich breit abgestützt weiterentwickelt werden.

KRAFTORT

STEFAN OTZ Die Rigi an sich gilt als Kraftort. Wo immer man sich aufhält am Berg, die Energien fließen und sind spürbar. Davon lasse ich mich inspirieren und im Kontakt mit unseren Gästen erfahre ich von ihren

Freuden, Wünschen und Sorgen mit unserem Berg. «Management by walking around», die Zeit, die ich mir dafür nehme, belohnt mich mit neuen Eindrücken und Kontakten, sei es mit unseren Mitarbeitenden oder Besuchern aus nah und fern.

KARLBUCHER Die Rigi wird nicht umsonst die Königin der Berge genannt. Wir wollen zu diesem Juwel Sorge tragen und unseren Beitrag leisten, dass auch zukünftige Generationen mit Freude die Aussicht, die Natur sowie das ungetrübte Bergerlebnis genießen können. Das wird nicht überall am Berg alleine möglich sein, aber wie heisst es so schön: «Geteilte Freude ist doppelte Freude.» ■

KONTRASTREICH.



GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN

Wie Yin und Yang, wie Blau und Rot oder wie Feuer und Wasser – so ist auch die Königin der Berge. Durch und durch ein kontrastreicher Berg. Auf der Rigi trifft Tradition auf Moderne, Klein auf Gross, Jung auf Alt. Während die Einheimischen ihrer täglichen Arbeit nachgehen, geniessen Touristen den atemberaubenden Ausblick auf die umliegende Bergwelt.



Auf hoher See lassen sich die einen Gäste mit dem Schiff über den Vierwaldstättersee treiben, bevor sie das Festland, sprich den Fuss der Rigi, erreichen. Andere wählen die Anreise mit Zug, Bus oder Auto und steigen dann auf die Bahn um. Die kontrastreiche Anfahrt führt vom Talboden hoch hinauf Richtung Gipfel. Die roten und blauen Zahnradbahnen fahren vorbei an grasenden Kühen, dichten Wäldern und imposanten Felswänden. Der Kontrast zwischen den saftig-grünen Alpenwiesen und der kargen Nagelfluh könnte grösser kaum sein. Die Luftseilbahnen überqueren Wohnquartiere und vermeintlich einsame Waldflächen, in denen trotzdem der eine oder andere vierbeinige Einheimische zu sehen ist. An ausgewählten Tagen begegnen sich historisch dampfende Lokomotiven und «modernere» Triebwagen auf der gleichen Strecke und transportieren Schweizer Gäste und internationale Gruppen.

Auf der Königin der Berge angekommen, tummeln sich Gästescharen auf dem Gipfel, Ruhesuchende wählen die Wege abseits der bekannten Touristenroute. Die einen kommen zum Entspannen und um Sonne zu tanken, andere erfreuen sich an den erlebnisreichen Angeboten. Auch die Gastronomiebetriebe könnten unterschiedlicher kaum sein. Gegensätze ziehen sich an – auf der Rigi ergänzen sie sich.

Auch die Angebote der RIGI BAHNEN AG könnten gegensätzlicher kaum sein: vom Wintersport bis Sommerwandern, für Nachtschwärmer und Frühaufsteherinnen sowie für Abenteurer und Geniesserinnen. Die einen Kontraste liegen auf der Hand, für andere muss man sich im einen oder anderen Detail verlieren oder einen Blick über den Tellerrand wagen.

Wie kontrastreich der Wirkungsbereich der RIGI BAHNEN AG wirklich ist, wird auf folgenden Seiten abgebildet. ■

8



9

14



21

26



30

HINTER DEN ZAUN SCHAUEN

Sie sind klein, wendig und blitzschnell. Schon bald könnten die am Berg lebenden Zauneidechsen aber auch von der Bildfläche verschwinden. Denn obwohl die Eidechsenart seit 1967 geschützt ist, nimmt der Tierbestand laufend ab. Die RIGI BAHNEN AG engagiert sich für den Erhalt der Zauneidechse auf der Rigi.

Sie sind Grenzgänger. Der Lebensraum der Zauneidechse befindet sich in Hecken-säumen, an Wiesenböschungen und Acker-rändern. Ebenso entlang von Strassen sowie Eisenbahnen. Bauten von Kleinsäu-gern, Büsche, Gräser sowie Ast- und Steinhaufen nutzen sie als Verstecke. Aufgrund der vielfäl-tigen Rückzugsorte gefällt es den kleinen Reptilien auf der Rigi besonders gut. Ge-meinsam mit der Albert Koechlin Stiftung setzt die RIGI BAHNEN AG alles daran, die

Zauneidechse auf der Königin der Berge zu erhalten. Um den Eidechsen einen grosszü-gigen Lebensraum zu bieten, sollen die Wiesen und Böschungen entlang des Bahntrassees nicht alle gleichzeitig gemäht werden. Die zusätzlichen Aufwände, die für den Betrieb anfallen, können durch die generierten Fondsgelder der «Cause We Care»-Initiative gedeckt werden.

«CAUSE WE CARE»-INITIATIVE

«Cause We Care» ist eine Initiative, die den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit im Schweizer Tourismus fördern soll. Gemein-sam engagieren sich Unternehmen, Verbän-de und Privatpersonen aktiv für eine nachhal-tige Entwicklung. Mit einer freiwilligen Spende leisten unsere Gäste einen wirksamen Beitrag für den Klimaschutz. Als Dank dafür verdoppelt die RIGI BAHNEN AG den Bei-trag. Ein Teil der Summe wird für die Unter-stützung hochwertiger internationaler Klima-schutzprojekte verwendet. Die verbleibende Summe investiert die RIGI BAHNEN AG in lokale Nachhaltigkeits-Massnahmen. So er-zielen unsere Gäste mit ihrem Engagement eine doppelte Wirkung. ■

Die RIGI BAHNEN AG setzt sich gemeinsam mit der Albert Koechlin Stiftung dafür ein, dass der Lebensraum der Zauneidechse erhalten werden kann.



MANUELA CASANOVA

Leiterin Verkauf International
RIGI BAHNEN AG



«GRÜEZI, ICH BIN MANUELA CASANOVA VON DER RIGI»

Mitarbeitende der RIGI BAHNEN AG sind allesamt interessante Persönlichkeiten. Im Porträt: Manuela Casanova mit ihren Gedanken zum vergangenen Jahr.

MEIN RIGI-LIEBLINGSPLATZ

Beim Känzeli werden Ausflugs Gäste wie auch Wanderer mit einem Ausblick über den Vierwaldstättersee nach Luzern und weiter über die schneebedeckten Alpengipfel verwöhnt. Ein Platz, der für jeden Gast zu jeder Tages- und Jahreszeit etwas zu bieten hat und daher für mich die Rigi perfekt verkörpert.

MEIN SPANNENDER JOB

Ich besuche weltweit unsere Veranstalter und Partner, bin aber auch in Vitznau laufend elektronisch mit ihnen in Kontakt. Währenddem ich mit den Kollegen vor Ort auf Deutsch kommuniziere, laufen ständig fremdsprachige Dokumente und E-Mails aus Seoul oder London über meinen PC und ich habe ein «Team» von Repräsentanten in unterschiedlichen Ländern und Zeitzonen. Gleichzeitig schätze ich die unkomplizierte Zusammenarbeit mit all meinen Arbeitskollegen und -kolleginnen und versuche die Kundenwünsche in die einzelnen Abteilungen einfließen zu lassen. Die Komplexität und das Zusammenspiel der ganzen Unternehmung sind unglaublich spannend.

MEIN BEITRAG FÜR EIN KÖNIGLICHES GEFÜHL

Ich sehe meine Position als Schnittstelle zwischen den Grosskunden und meinen Kollegen an der Front beziehungsweise den Partnern am Berg. Mein Ziel ist es, die Wünsche der Kunden mit dem Machbaren des Berges auf einen Nenner zu bringen.

MEIN BESONDERES ERLEBNIS

Ich erlebe sehr viele einmalige, unvergessliche, schöne, herausfordernde und manchmal leider auch traurige und schwierige Momente in meinem Arbeitsalltag, die mich alle sehr prägen.

MEINE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Bei Kundenbesuchen bin ich oft gespannt, was mich erwartet: Ist die zuständige Person trotz Terminvereinbarung vor Ort? Können wir uns verständigen? Was wird mir zum Essen oder Probieren serviert? Nicht zu unterschätzen sind die kulturellen Unterschiede oder Auffassungen, die mich immer wieder zwingen, Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven zu beurteilen und manchmal auch intern eingespielte Betriebsabläufe aktiv zu hinterfragen.

Die reiseerprobte Manuela Casanova ist nicht nur auf der Rigi, sondern auch in Bangkok und Barcelona an Geschäftsterminen anzutreffen.

KONTRASTREICH.





Nach über 80 Jahren im Einsatz dürfen einige Fahrzeuge der RIGI BAHNEN AG bald in ihren wohlverdienten Ruhestand.

ALTES VS. NEUES ROLLMATERIAL

Die «neuesten» Fahrzeuge der Rollmaterialflotte stammen aus den 1980er-Jahren, die «alten und älteren» aus den 1920er- und 1950er-Jahren. Zeit, um einige Fahrzeuge in den Ruhestand zu schicken.

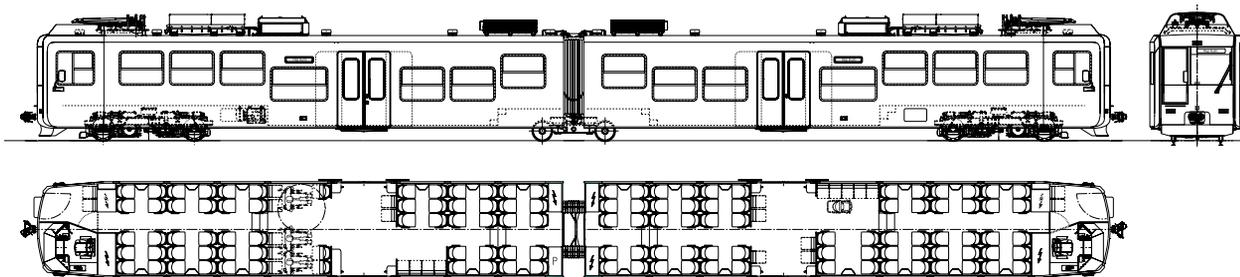
KONTRASTE DER PIONIERZEIT

Seit 1871 fährt die Rigibahn von Vitznau auf die Rigi, ursprünglich nur bis zur Kantons-grenze auf Staffelhöhe, da die luzernische Gesellschaft keine Konzession auf Schwyzer Boden besass. Die Pioniere auf der Schwyzer Seite bauten ihrerseits die Strecke Staffelhöhe bis Kulm, übergaben diese 1873 dem Vitznauer Betrieb in Pacht und begannen mit dem Bau der eigenen Erschliessung ab Goldau nach Rigi Kulm, die 1875 eröffnet wurde. In den ersten Betriebsjahren fuhren die Bahnen alleine mit Dampf auf die Rigi. Bereits 1907 stellte die Arth-Rigi-Bahn auf elektrische Traktion um und war damit die erste elektrisch betriebene Zahnradbergbahn der Welt. Als Vermächtnis dieser Pionierzeit ist auch heute noch der Triebwagen Nr. 6 im Einsatz. Die damalige Rigibahn verkehrte bis 1937 mit Dampf ab Vitznau. Auch heute noch werden

die Dampfloks Nr. 16 und Nr. 17 der Baujahre 1923 und 1925 für historische Fahrten eingesetzt. Mit der Elektrifizierung der Vitznauer Strecke hielt die Generation der «Motor»-Wagen auch auf der Südseite der Rigi Einzug. Die damals eingesetzten Motorwagen Nr. 1 bis 4 leisten auch mit über 80 Jahren im täglichen Betrieb der RIGI BAHNEN AG ihren wertvollen Dienst.

ÄLTARES UND NEUERES

So schön die alten Fahrzeuge sind, so ressourcenintensiv ist auch deren Betrieb und Unterhalt. Die altgediente Elektromechanik der Motorwagen ist zwar robust, doch die Ersatzteilbeschaffung lässt sich bei den historischen Fahrzeugen meist nur durch aufwändige Nachbauten bewerkstelligen. Als in den 1950er-Jahren die Gästezahl auf der Rigi zunahm, vermochte die Motorwagenflotte ➔



Schritt in die Zukunft –
Typenskizze des projektierten
Gelenktriebwagens.

dies nicht mehr zu stemmen und der Tagesbetrieb musste mit den Dampfloks verstärkt werden. Abhilfe sollte die Beschaffung eines leistungsstarken Triebwagens schaffen. Da der Rigibahn jedoch die finanziellen Mittel fehlten, verkaufte diese schliesslich das bis dahin in ihrem Besitz befindende Hotel Terrasse Vitznau – quasi als Gegenwert für den Motorwagen Nr. 5. Das «Füfi», wie der Motorwagen Nr. 5 auch liebevoll genannt wird, blieb mangels weiterer finanzieller Möglichkeiten aber ein Unikat und technisch etwas ein Exot in der Flotte. Den Nutzen dieses damals hochmodernen Fahrzeugs darf man aber nicht schmälern, leistet der Motorwagen gerade an Hochfrequenztagen auch heute noch Schwerstarbeit und ist dank der hohen Transportkapazität ein wahres Arbeitstier. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der 1960er- und 1980er-Jahre konnten die Rigibahn-Gesellschaften beidseits des Berges ihre zweite und dritte Fahrzeuggeneration beschaffen. Die Auslegung dieser Fahrzeuge bietet bis heute Effizienz und solide Leistung. Aber auch diese Fahrzeuge kommen in ihre Jahre, müssen sicherheitstechnisch mit hohem Aufwand fit gehalten werden und genügen den zukünftigen Anforderungen an Barrierefreiheit und Komfort nicht mehr.

UNTERSCHIEDE IN DER FLOTTE

Die Fahrzeughistorie der Rigi Bahnen liest sich sehr facettenreich, doch sie prägt auch unseren täglichen Betrieb und Unterhalt stark. Die Unterschiedlichkeit der Modelle in der Flotte ist gross, was die Austauschbarkeit von Komponenten in der Instandhaltung erschwert, wenig Synergiepotenzial bietet und eine aufwändige Lagerhaltung mit sich zieht. Auch die Standardisierung der Betriebs- und Unterhaltsprozesse wird durch die Verschiedenheit der einzelnen Fahrzeuge erschwert. Im Operativen liegen die Herausforderungen in den unterschiedlichen Geschwindigkeiten bei Berg- und Talfahrt und den stark variierenden Sitzplatzkapazitäten. Es gibt daher keinen standardisierten Normalbetrieb. Bedingt durch das stark schwankende Gästeaufkommen bewegt sich der Fahrzeug- beziehungsweise Personaleinsatz zwischen zwei Fahrzeugen (geführt von zwei Mitarbeitenden) und neun Fahrzeugen (geführt von 18 Mitarbeitenden). Dass diese Rahmenbedingungen hohe Anforderungen an die Ressourcenplanung, -disposition und Flexibilität des Gesamtsystems stellen, versteht sich.

EIN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Seit Langem war eine Ablösung und Bereinigung der Rollmaterialflotte in Planung

und wurde über die letzten Jahre gezielt vorbereitet. Seitens Bahninfrastruktur haben wir die nötigen Fahrleitungsabschnitte erneuert, sämtliche Gleichrichterstationen ersetzt und ein Leitsystem zur effizienten Steuerung der Anlagen aufgebaut.

Im Herbst 2017 starteten wir schliesslich mit der eigentlichen Planung der Fahrzeugbeschaffung. Die älteren Fahrzeuge sollen dabei aber nicht 1:1 ersetzt werden – vielmehr lag der Fokus auf dem Gesamtsystem der Zahnradbahn. Weder das Fahrzeug an sich noch dessen technische Eigenschaften standen bei der Projektausarbeitung im Vordergrund – viel wichtiger waren die Angebotsplanung und Erarbeitung eines effizienten Betriebskonzepts. Im «Zielkonzept Betrieb» haben wir uns klar zur Verbesserung des Angebots im Sinne des öffentlichen Verkehrs verpflichtet. Die Gäste sollen künftig komfortabler, sicherer und ressourcenschonender auf die Königin der Berge gelangen. Dies bedeutet, den Fahrplan zu verdichten und sich klar zum Ziel zu setzen, mittel- bis langfristig zur Hauptsaison und Hauptreisezeit einen Halbstunden-Fahrtakt anzubieten. Komfortabler und sicherer bedeutet, dass die Fahrzeuge sich durch ein grosszügiges Raumangebot, barrierefreien Einstieg und neuste Technik auszeichnen. Während die heutige Flotte die Bremsenergie bei der Talfahrt verheizt, sollen die neuen Züge diese als Elektrizität ins eigene Netz rückspeisen und für bergwärtsfahrende Züge ressourcenschonend nutzbar machen.

GÄSTEFREUNDLICHE BAHNINFRASTRUKTUR

In einem umfassenden Infrastrukturprojekt haben wir uns zudem zum Ziel gesetzt, die Publikumsanlagen (Perrons) auf einen möglichst barrierefreien Ein- und Ausstieg zu

ertüchtigen. Dies kommt nicht nur Menschen mit eingeschränkter Mobilität, sondern auch unseren älteren Gästen oder den jüngsten Besuchern im Kinderwagen zugute. Das anvisierte Fahrzeugkonzept erlaubt es, zwei fix gekoppelte Gelenktriebwagen als sogenannte Doppeltraktion von einem Lokführer zu fahren. Kurse können so nachfragespezifisch rasch und flexibel bei gleichbleibendem Personalaufwand verstärkt werden. Mit neuem Rollmaterial werden also nicht einfach nur neue Fahrzeuge im Einsatz sein – vielmehr ist es eine schrittweise Erneuerung des Gesamtsystems Zahnradbahn. Die dafür notwendige Anschaffung von sechs neuen Gelenktriebwagen hat der Verwaltungsrat der RIGI BAHNEN AG am 18. Januar 2019 in die Projektierung gegeben und den dafür benötigten Beschaffungskredit von CHF 35.7 Mio. gesprochen.

KEINE ZUKUNFT OHNE HERKUNFT

Auch wenn die Fahrzeuge und die Bahninfrastruktur moderner werden, so bekennt sich die RIGI BAHNEN AG klar zum eigentlichen Ursprung als erste Bergbahn Europas. Wir wollen diesem Vermächtnis weiterhin Sorge tragen. In welchem Rahmen die historischen Zeugen auch nach der Neubeschaffung im Einsatz bleiben, werden wir im Laufe des Jahres 2019 zusammen mit dem Stiftungsrat der Stiftung Rigi Historic erarbeiten. Klar ist, dass die historischen Fahrzeuge als Perlen besser in Wert gesetzt werden sollen, sodass dereinst Altehrwürdiges neben Neuem zu glänzen vermag. Das Ziel im Beschaffungsprojekt ist klar: Zum 150-Jahr-Jubiläum der RIGI BAHNEN AG im Jahr 2021 wollen wir ein erstes Fahrzeug der neusten Generation auf den Schienen haben. ■

PETER GISLER

Stv. Leiter Luftseilbahnen
RIGI BAHNEN AG



«GRÜEZI, ICH BIN PETER GISLER VON DER RIGI»

Mitarbeitende der RIGI BAHNEN AG sind allesamt interessante Persönlichkeiten. Im Porträt: Peter Gisler mit seinen Gedanken zum vergangenen Jahr.

MEIN RIGI-LIEBLINGSPLATZ

Mein Lieblingsplatz auf der Rigi ist der Berg selbst. Es hat so viele schöne Plätze zwischen dem Gipfel Rigi Kulm, dem Känzeli und der Rigi Scheidegg, dass es mir unmöglich scheint, einen Lieblingsplatz zu benennen. Ich gehe gerne über den Berg und lasse mich von bekannten und unbekanntenen Orten inspirieren.

MEIN SPANNENDER JOB

Die Abwechslung, die meine Arbeit bietet, schätze ich sehr. Besonders liebe ich es, die Revisionsarbeiten und den technischen Unterhalt an unseren beiden Luftseilbahnen zu leisten. Es ist ein gutes Gefühl, dass ich zur Sicherheit unserer Gäste beitragen kann. Manchmal ist es aber auch herausfordernd, alles unter einen Hut zu bringen. Die Büroarbeit macht mir ebenfalls grossen Spass, wie auch der Umgang mit den Gästen aus dem In- und Ausland.

MEIN BEITRAG FÜR EIN KÖNIGLICHES GEFÜHL

Ich gebe mir Mühe, immer freundlich, aufgestellt und kompetent die Gäste zu bedienen. Im Austausch mit meinen Arbeitskollegen versuche ich hilfsbereit meine Unterstützung da zu leisten, wo es notwendig ist. Unterhaltsarbeiten führe ich konzentriert und verantwortungsvoll aus, damit die Sicherheit aller Bahnbenutzer und -benutzerinnen jederzeit gewährleistet ist.

MEIN BESONDERES ERLEBNIS

Auf der Tour mit einem neuen Mitarbeitenden am Berg sind wir einer verunfallten Person begegnet. Eine ältere Frau war gestürzt und hatte sich am Kopf verletzt. Ohne zu zögern, hat sich ein junges Pärchen um die verletzte Frau gekümmert und sie gepflegt. Wir organisierten sofort einen Rollstuhl und alarmierten die Rega. Sehr schön fand ich, dass sich so schnell jemand um die verletzte Frau gekümmert hat. Ebenfalls war die Wertschätzung uns gegenüber sehr gross.

MEINE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Eine der grössten Herausforderungen im Jahr 2018 war es, unsere «alte Dame», die Luftseilbahn Weggis–Rigi Kaltbad, in Schwung zu halten. Die 50 Betriebsjahre, die unsere Bahn auf dem Buckel hat, machen sich überall bemerkbar. Dies wird auch die nächsten Jahre eine der grössten Herausforderungen bleiben. Ein schneller Ersatz wäre nötig und willkommen.

Peter Gisler ist ein wahrer Allrounder. Hilfsbereit betreut er Gäste, macht diverse Reparatur- und Büroarbeiten und beherrscht dabei seinen vielfältigen Job einwandfrei.

GEMEINSAM NACHHALTIG GESTALTEN

Die Charta Rigi 2030 beinhaltet Grundsätze zur nachhaltigen Entwicklung auf der Rigi in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Zudem definiert sie die zukünftige Zusammenarbeit aller involvierten Akteure.

Die Grundsätze, welche die Charta Rigi 2030 berücksichtigen soll, wurden innerhalb eines Jahres aus unterschiedlichen Interessenvertretern der Rigi erstellt. In vier Workshops hat sich die Arbeitsgruppe mit der aktuellen Situation der Rigi sowie den Zielen für die Rigi im Jahr 2030 auseinandergesetzt. Dabei wurden die verschiedenen Anliegen und Ideen der Interessengruppen diskutiert und gemeinsam ein Prozess zur zukünftigen Zusammenarbeit entwickelt.

Wie in der Charta vorgesehen, wird aktuell ein Entwicklungsplan für die nächsten vier Jahre erarbeitet. Der Entwicklungsplan konkretisiert die Charta und bildet die Grundlage für die konsequente Umsetzung. Er definiert die wichtigsten Projekte und legt Messgrößen und Zielwerte fest, als Basis für ein kontinuierliches Monitoring. Zusammen mit dem Entwicklungsplan werden auch die Strukturen und Prozesse für die zukünftige Umsetzung aufgebaut. Die Umsetzung wird jährlich überprüft, erstmals im Jahr 2020.

Am 11. Januar 2019 wurde die Charta offiziell unterzeichnet und rückwirkend auf den 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt. ■



LEITSÄTZE DER CHARTA RIGI 2030

- *Verpflichtung zu einem schonungsvollen Umgang mit der Rigi*
- *Rigi als Natur-, Landschafts- und Erholungsraum stärken*
- *Qualitäten der Rigi bewahren und weiterentwickeln*
- *Landschaftsqualität erhalten und stärken*
- *Die Rigi – Gebirgszug in einer Seenlandschaft*
- *Rigi 2030*

KONTRASTREICH.



INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

In den vergangenen Jahren hat die RIGI BAHNEN AG ein internationales Netzwerk an Partnerschaften aufgebaut. Mit der Strategieperiode 2015 bis 2019 wurden diese Bestrebungen intensiviert, wobei unter anderem ein Fokus auf die Akquise von Repräsentanten in asiatischen Märkten gelegt wurde.

Der Stein vom Mount Emei aus
China symbolisiert die Partnerschaft
zwischen den beiden Bergen.



In vielen Ländern ist der regelmässige persönliche Austausch mit den Reiseveranstaltern direkt vor Ort ein Muss. Dies, um erfolgreich im Markt bestehen zu können. Seit vielen Jahren setzen erfolgreiche Bergbahnen und Destinationen dabei auf ihre eigenen Vertreter in einem Markt, in dem die Unternehmen auch entsprechend Marktanteile gewinnen möchten. Zusätzlich besteht vor allem in China und Korea oft eine sprachliche Barriere, die durch die Repräsentanten gebrochen werden kann.

Neben der Zusammenarbeit mit unseren Repräsentanten investiert die Verkaufsabteilung der RIGI BAHNEN AG auch in einzelne Aktivitäten wie zum Beispiel Medienpartnerschaften. Oder unterstützt Reiseveranstalter in der Ausarbeitung ihrer Broschüren beziehungsweise hilft bei der Bewerbung ihrer Reisen in den öffentlichen Medien. Zusammen mit touristischen Partnern sowie diversen Veranstaltern haben wir uns in den vergangenen Jahren auf die Märkte in Europa und Asien fokussiert.

Dank den intensiven Bestrebungen in den vergangenen Jahren schätzen wir den momentanen Anteil von internationalen Gästen auf ca. 40 Prozent. Rund die Hälfte dieser Reisenden ist individuell unterwegs.

HALLO, WIR SIND UNA, BENNO UND JAY VON DER RIGI

Am anderen Ende der Welt wird mit viel Leidenschaft für die Königin der Berge gearbeitet. Una, Benno und Jay sind unsere Repräsentanten in China, Südostasien und Korea, die das ganze Jahr unter anderem für die RIGI BAHNEN AG im Einsatz sind. Fast so, wie wenn sie täglich in der Schweiz vor Ort wären. Sie kümmern sich um alltägliche Anliegen von Grosskunden, sind dafür verantwortlich, dass die Rigi im Konkurrenzkampf der Schweizer Tourismusanbieter nicht unter-



Jay aus Korea stellt die Rigi einer interessierten Zuhörerschaft vor.

geht und nehmen an Messen oder Verkaufspräsentationen teil. So unterschiedlich ihr Job auch ist, so sehr ähneln sich ihre Antworten, wenn es darum geht, was ihnen an der Rigi besonders gut gefällt: die wunderschöne Natur und einfach zu begehende Wanderwege, der gute Gästemix zwischen Schweizern und Schweizerinnen sowie internationalen Besuchern und Besucherinnen, die zentrale Lage sowie die angenehme Zusammenarbeit ➔



Zwei typische Situationen im Leben unserer Repräsentanten: Benno (links, stehend) präsentiert die Rigi interessierten Reiseveranstaltern und Una (rechts) führt ein bilaterales Gespräch direkt bei einem unserer Partner im Büro.

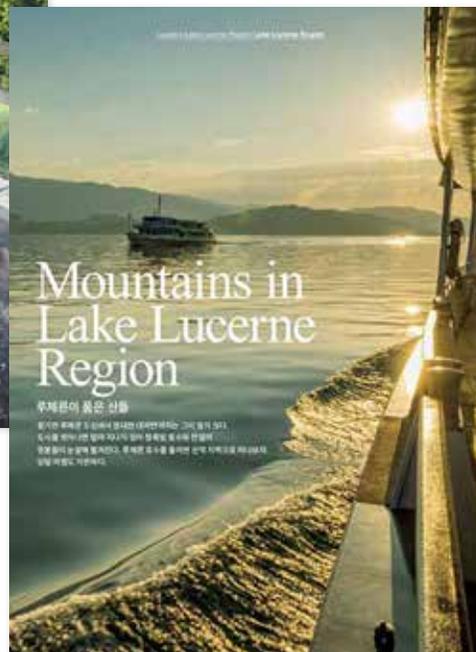
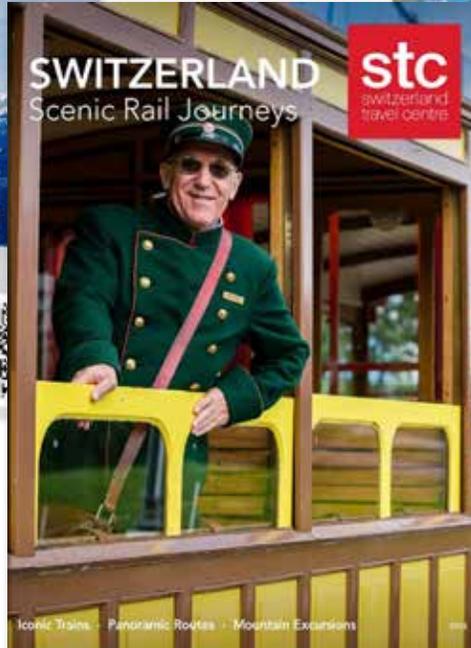
mit den Mitarbeitenden der RIGI BAHNEN AG. Natürlich gibt es auch Herausforderungen in ihrem Job. Der Konkurrenzkampf ist gross und es ist wichtig, dass die Rigi regelmässig bei den wichtigsten Partnern in der Branche präsent ist. Weiter wünschen sich die Reiseveranstalter in den asiatischen Märkten oft eine Schneegarantie, die wir ihnen nicht geben können. Hier gilt es gemäss Benno, die anderen Highlights der Königin der Berge umso mehr hervorzuheben.

DIE RIGI INS BESTE LICHT GERÜCKT

Sowohl für die Verkaufsabteilung der RIGI BAHNEN AG als auch für die Repräsentanten ist es schwierig, die Schönheit der Rigi in Worte zu fassen. Vor allem wenn das Gegenüber noch nie persönlich vor Ort war. So ist es auch für Una aus China herausfordernd, wenn sie in einem Verkaufsgespräch das «Produkt» Rigi einem Kunden vorstellen muss, der den Berg nicht kennt. Es helfe zwar, dass sie die Rigi kenne, ihr Ziel bei diesen Gesprächen sei es aber meist, die Gesprächs-

partner für einen Besuch in die Schweiz zu motivieren. Auch Benno aus Südostasien und Jay aus Korea bestätigen dies. Wenn immer möglich wird versucht, wichtige Geschäftspartner aus den Zielmärkten auf die Königin der Berge einzuladen. Und dieses Ziel wird auch oft erreicht.

So finden jährlich zahlreiche Studien- und Medienreisen statt, bei denen bestehende oder potenzielle Geschäftspartner – unter anderem motiviert durch Una, Benno und Jay – ein tägliches oder zweitägiges Programm auf der Rigi mitmachen, meist in Verbindung mit anderen Destinationen. Besonders spannend wird es für uns, wenn uns Journalisten und Journalistinnen besuchen, die anschliessend eine TV-Sendung, einen Radiospot oder einen Artikel in einem Magazin oder Blog veröffentlichen. Aber auch die Studienreisen, bei denen uns Reiseveranstalter besuchen, sind wertvoll. Wer einmal auf der Rigi war, kann die Schönheit der Natur und das weitsichtige Panorama mit dem begeisternden Funkeln in den Augen so weiterempfehlen, dass das Rigi-Fieber ansteckend wirkt. ■



Besonders wertvoll für die RIGI BAHNEN AG ist es, wenn Medienschaffende aus den Zielmärkten vor Ort sind und anschliessend über ihren Besuch auf der Rigi berichten.

KONTRASTREICH.



GESCHICHTE WEITERSCHREIBEN

Mit geballtem Fachwissen und viel Herzblut pflegten die Mitarbeitenden der Depots Vitznau und Goldau der RIGI BAHNEN AG auch im Jahr 2018 die historischen Fahrzeuge.

Damit die Geschichte der ersten Zahnradbahn erlebbar bleibt, ist es wichtig, dass sowohl die Geschäftsleitung der RIGI BAHNEN AG wie auch die Stiftung Rigi Historic die wertvollen Zeitzeugen erhalten. Dafür sind grosse finanzielle Mittel und viel Herzblut erforderlich. Im Jahr 2018 mussten sie sich von einem Herzensprojekt verabschieden, ein Ersatz wird im Folgejahr gesucht.

PERSONENWAGEN NR. 7

Die Spendensammlung für die Restauration des Personenwagens Nr. 7 ist in Abstimmung mit der RIGI BAHNEN AG erfolgt. Es bestand die Absicht, diesen Wagen einer gründlichen Revision zu unterziehen. Als der Wagen im Hinblick auf die Revision näher untersucht wurde, stellte sich indessen heraus, dass die Totalrestauration weit höhere Kosten – als ursprünglich angenommen – verursachen würde. Die Geschäftsleitung der RIGI BAHNEN AG sah sich daher veranlasst, auf dieses Restaurationsprojekt zu verzichten, zumal dieser Wagen aus bahnhistorischer Sicht einen nur eingeschränkten Wert hat.

NEUE STRATEGIE

Ein Ersatz für den Personenwagen Nr. 7 ist zurzeit noch nicht definiert. Der Grund dafür ist die Strategie-Erarbeitung zur

Beschaffung von neuem Rollmaterial für die RIGI BAHNEN AG. Basierend auf dieser zukünftigen Grundlage kann bestimmt werden, welche Teile des historischen Rollmaterials betriebsfähig erhalten und welche aus dem Verkehr gezogen werden. Gemäss Planung sollen die erhaltenswerten Teile bis Mitte 2019 bestimmt werden können. ■



Mit viel Sorgfalt und Leidenschaft werden die historischen Fahrzeuge gehegt und gepflegt.

OLIVIA WANG

Projektleiterin Markt China
Mitarbeitende Marketing Services
RIGI BAHNEN AG



«GRÜEZI, ICH BIN OLIVIA WANG VON DER RIGI»

Mitarbeitende der RIGI BAHNEN AG sind allesamt interessante Persönlichkeiten. Im Porträt: Olivia Wang mit ihren Gedanken zum vergangenen Jahr.

MEIN RIGI-LIEBLINGSPLATZ

Ich arbeite gerne im Büro, denn ich schätze den Austausch mit meinen Arbeitskollegen sehr. Ich bin aber auch immer wieder begeistert, wenn ich auf die Rigi darf und die Natur sowie den Berg in meinen Berufsalltag integrieren kann.

MEIN SPANNENDER JOB

Ich bin bisher die einzige Chinesisch sprechende Mitarbeiterin. Es ist für mich sehr spannend, neben meinem Tagesgeschäft für China/Asia-relevante Aufgaben tätig zu sein. Ich freue mich daher über den persönlichen Kontakt mit unseren chinesischen Gästen und versuche sie stets mit einer Führung durch unsere wunderschöne Landschaft zu verblüffen.

MEIN BEITRAG FÜR EIN KÖNIGLICHES GEFÜHL

Ich bin eine hilfsbereite Person und kümmere mich mit viel Herzblut und Engagement um unsere Gäste, vor, während und nach ihrer Rigi-Reise. Weiter versuche ich, im Team einen wertvollen Beitrag zu leisten und springe ein, wenn Not an der Frau ist.

MEIN BESONDERES ERLEBNIS

Ich geniesse die Zeit, wenn ich mit Partnern aus der Reisebranche oder mit Medienvertretern und -vertreterinnen am Berg unterwegs bin. Für uns ist es wichtig, dass unsere internationalen Kontaktpersonen die Schönheit der Rigi auch persönlich erfahren können. Im vergangenen März war ein sehr berühmter Filmstar zu Gast, der in einem Reisemagazin porträtiert wurde. So konnten wir die Rigi ins beste Licht rücken.

MEINE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Da ich sehr flexibel arbeiten kann, bin ich oft an unterschiedlichen Orten anzutreffen. Einmal arbeite ich von zuhause aus, dann wieder vom Berg oder ich bin im Büro anzutreffen. Aufgrund meines eher kleinen Pensums gab es anfänglich auch Schwierigkeiten, dass mich meine Arbeitsspändli nicht erkannt haben. Mittlerweile wissen sie aber gut, wer ich bin.

Die sprachbegabte Olivia Wang begleitet unsere internationalen Gäste charmant und souverän auf der Königin der Berge.



KONTRASTREICH.



CORPORATE GOVERNANCE

Die RIGI BAHNEN AG bekennt sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Steuerung, Führung und Überwachung der Unternehmung. Als nicht börsenkotierte Gesellschaft unterliegt sie nicht den zwingenden Corporate-Governance-Vorschriften. Jedoch berücksichtigt die RIGI BAHNEN AG ihrer Grösse und Struktur angemessene Corporate-Governance-Empfehlungen des «Swiss Code».

Im Zentrum stehen die Wahrung der Aktionärsinteressen, die klar geregelte Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie eine aktive, offene und zeitgerechte Kommunikation mit den verschiedenen Anspruchsgruppen.

AKTIONARIAT

Das Aktienkapital der RIGI BAHNEN AG beträgt CHF 18 Mio. und ist in 3.6 Mio. voll einbezahlte, vinkulierte Namenaktien zu je CHF 5.– Nennwert eingeteilt. Kein Aktionär darf mehr als 10 Prozent der Aktienstimmen auf sich vereinen. Per 31. Dezember 2018 wurde dieses Aktienkapital von 5570 (Vorjahr 5494) stimmberechtigten Aktionären gehalten.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Bei dessen Zusammensetzung wird darauf geachtet, dass die Mitglieder über verschiedene fachliche und unternehmerische Kompetenzen, die nötige Unabhängigkeit und Zeit verfügen. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten.

ENTSCHÄDIGUNGEN*

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte sind nicht an Erfolgskomponenten geknüpft und betragen 2018 insgesamt CHF 224 755.– (im Vorjahr CHF 199 083.–). Die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 864 370.– (im Vorjahr CHF 794 510.–). Sie besteht aus einem Fixlohn und einer erfolgs- und leistungsabhängigen massvollen variablen Vergütung.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass ein angemessenes Kontrollsystem existiert. Die RIGI BAHNEN AG ist im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind und sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschliessen lassen. Anhand vordefinierter Risikofelder werden die erkannten Risiken jährlich durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat beurteilt und es wird allfälliger Handlungsbedarf eruiert.

* Brutto inklusive alle Sozialleistungen

VERWALTUNGSRAT

Mit Angabe der beruflichen Tätigkeit und der wesentlichen Interessenbindungen.

KARL BUCHER *Meggen*

1961, eidg. dipl. Schreinermeister,
Inhaber/Geschäftsleitung Karl Bucher AG,
Goldau

Mitglied seit 2012

Präsident seit 2014

- *VRP Karl Bucher AG*
- *VRP Windenergie Goldau AG*
- *VRP KAMAG Immobilien AG*
- *Stiftungsrat Burgerkiste Zunft zu Safran*

RETO BRUN *Merlischachen*

1965, Betriebsökonom FH,
MAS Immobilienmanagement,
Geschäftsleitung BRUN Real Estate AG,
Emmenbrücke

Mitglied seit 2018

- *VRP BRUN Real Estate AG*
- *VR-Vizepräsident BRUN Holding AG*
- *VR-Vizepräsident Work & Trade Ruswil AG*
- *VR Daedalus Holding AG*

URS WULLSCHLEGER *Arth*

1969, dipl. Ing. ETH, Geschäftsführer
Wilhelm Schmidlin AG, Oberarth

Mitglied seit 2008

Vizepräsident seit 2010

- *VR Wilhelm Schmidlin AG*
- *VR Imbach & Cie AG*
- *VR Luftseilbahn Kräbel-Scheidegg AG*
- *VR Anavon-Ski AG*
- *Vorstand Handels- und
Industrieverein Schwyz*
- *Stiftungsrat der Innovationsstiftung
der Schwyzer Kantonalbank*

NICOLE DIERMEIER *Luzern*

1966, dipl. Geografin, eidg. dipl.
Marketingplanerin, Director bei
schilling partners ag, Zürich

Mitglied seit 2018

- *2006 bis 2018 Marketingleiterin und
GL-Mitglied Schweiz Tourismus*
- *Stiftungsratsausschuss SchweizMobil*
- *Beirat Hochschule Luzern,
Fachgruppe Tourismus & Mobilität*

MISCHA HASLER *Weggis*

1971, eidg. dipl. Hotelier,
Inhaber Hotel Gerbi Weggis

Mitglied seit 2014

- *VR Luzern Tourismus AG*
- *Präsident Weggis Vitznau Rigi Tourismus*

HEINZ LEIBUNDGUT *Hochdorf*

1952, lic. oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer

Mitglied seit 2013

- *1977 bis 2013 verschiedene Führungsfunktionen in der Credit Suisse Group*
- *Bankrat der Zuger Kantonalbank (Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses)*

MARTIN SCHMITT *Wetzikon*

1956, Elektrotechniker TS,
kaufmännische Projektbegleitungen
bei Bahnunternehmungen und bei
Infolabel AG, Nänikon (seit 2018)

Mitglied seit 2008

- *1998 bis 2017 Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der VT Verkehrs- und Industrietechnik AG*
- *VR Vonesco Control AG*
- *VR Infolabel AG*
- *VR Bleuler Maschinenbau AG*

CHRISTINE ZEMPGSPONER *Luzern*

1968, Rechtsanwältin und Notarin,
Anwaltskanzlei Lischer Zemp & Partner,
Luzern

Mitglied seit 2010

- *Stiftungsrätin Rigi Historic*

GESCHÄFTSLEITUNG

Mit Angabe der wesentlichen Interessenbindungen.

STEFAN OTZ *Küssnacht a.R.*
1966, dipl. Wirtschaftspsychologe MAS,
PR Fachmann mit eidg. Fachausweis,
NDS Destinationsmanagement,
SBB-Betriebsdisponent

CEO seit 2016

- *VR RigiPlus AG*

MARCEL WALDIS *Weggis*
1973, Executive MBA Luzern,
Fachmann Rechnungswesen mit eidg.
Fachausweis, Technischer Kaufmann
mit eidg. Fachausweis

Leiter Dienste seit 2008

Vizedirektor seit 2010

- *Stiftungsrat Regionalmuseum der
Luzerner Rigi-Gemeinden*
- *Vorstand Gewerbeverein Weggis*

ARMIN KÜNDIG *Goldau*
1980, Tourismusfachmann FH,
BSc Betriebsökonomie (in Ausbildung)

Leiter Verkauf & Marketing seit 2018

- *Gründer und Gesellschafter
Prime Snowsports GmbH
(keine operative Tätigkeit)*

JÖRG LUSTENBERGER *Rickenbach*
1977, dipl. Ing. MTEC ETH

Leiter Betrieb, Technik & Infrastruktur
seit 2015

- *Vorstand Kurverein Rigi Kulm-Staffel-
Klösterli*
- *Ausschuss Infrastrukturunterhalt UAK*
- *Mitglied Verband öffentlicher Verkehr
Fachgruppe Zahnradbergbahnen*

ALEXANDER VON WALDBURG *Zürich*
1979, dipl. Hotelmanager NDS HF,
dipl. Restaurateur/Hotelier HF

Leiter Gastronomie seit 2018

EHRENPRÄSIDENTEN

KARL WEBER *Seewen SZ*

ROBERT JUNG *Meggen*

Sitz der Gesellschaft *Arth*

Korrespondenz **RIGI BAHNENAG**

Bahnhofstrasse 7

Postfach

6354 Vitznau

Schweiz

+41 41 399 87 87

welcome@rigi.ch

rigi.ch

DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 IN KÜRZE

Traumhafte Frühlings-, Sommer- und Herbstmonate lockten so viele Gäste wie noch nie auf die Königin der Berge und sorgten für ein Rekordergebnis.

ERFOLGSRECHNUNG

Dank des aussergewöhnlich hohen Gästeaufkommens stieg der Nettoerlös um 8% auf einen neuen Rekordwert von CHF 29.3 Mio. Zum Wachstum hat insbesondere das Reiseverkehrsgeschäft beigetragen. Durch die Inbetriebnahme der Luftseilbahn Kräbel–Rigi Scheidegg konnten in diesem Bereich zusätzliche Einnahmen generiert werden. Auch andere Ertragsbereiche trugen zum Umsatzwachstum bei. Beim Güterverkehr sorgten weniger Transporte für Bauten auf der Rigi zu einem Ertragsrückgang.

Der Betriebsaufwand stieg um über 7.6% auf CHF 21.6 Mio. Der Personalaufwand ist dabei mit CHF 13.2 Mio. der grösste Kostenblock. Per Ende 2018 waren 220 Mitarbeitende (Vorjahr 210) beschäftigt. Davon sind über 55% in einem Teilzeitpensum im Stundenlohn tätig. Umgerechnet in Vollzeitstellen entspricht dies 140 Mitarbeitenden (Vorjahr 130).

Der EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahr um 9.3% auf CHF 7.7 Mio. Die EBITDA-Marge beträgt 26.3% (Vorjahr 26%). Als ausserordentlicher Aufwand sind Kosten für die Bildung einer Rückstellung für die Pensionskasse sowie aufgrund der Mehrwertsteuerkontrolle 2013 bis 2017 angefallen. Der Unternehmensgewinn steigt auf CHF 2.7 Mio. und erlaubt – vorbehältlich der Zustimmung

durch die Aktionäre – eine Bardividende von 12 Rappen pro Aktie. Aktionäre mit 200 oder mehr Aktien können wiederum zwischen einer Bardividende oder Aktionärs-Tageskarten wählen.

INVESTITIONEN/ ABSCHREIBUNGEN

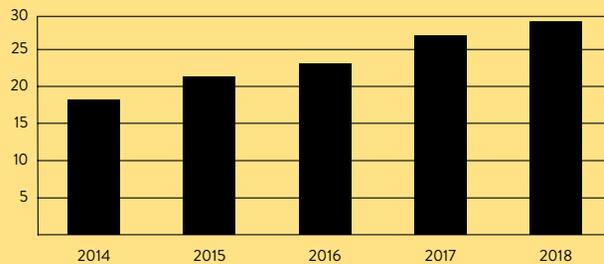
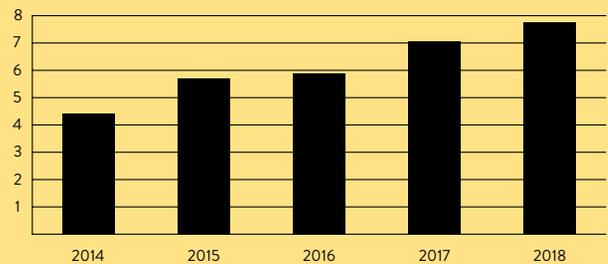
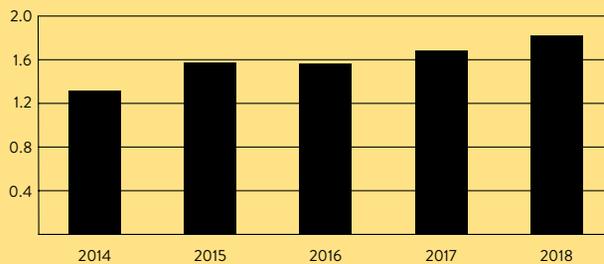
Insgesamt wurden CHF 3.1 Mio. in unsere Anlagen, Infrastruktur und das Rollmaterial investiert. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von CHF 3.6 Mio. entsprechen den Vorgaben des UVEK. Zusätzlich konnten Wertberichtigungen im Umfang von CHF 0.85 Mio. vorgenommen werden.

BILANZ

Die von der eidgenössischen Steuerverwaltung bestätigte Kapitaleinlage nach Art. 5 Abs. 1 bis VStG beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 2 778 819.45. Dies führte zu einer Umbuchung von CHF 102 242.55 zugunsten der freien Reserven. Die RIGI BAHNEN AG konnte im Juni 2018 an die Gemeinde Vitznau 45 312 eigene Aktien veräussern. Per Ende 2018 verfügt die RIGI BAHNEN AG über 188 300 eigene Aktien, welche für die Gemeinde Weggis reserviert sind. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 65% (Vorjahr 61%). Die Bilanzsumme beträgt CHF 45.8 Mio.

KENNZAHLEN in CHF

	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoerlös	18 224 489	21 343 363	23 137 314	27 109 589	29 288 010
Betriebsaufwand	- 13 793 194	- 15 637 475	- 17 232 091	- 20 059 542	- 21 585 333
Betriebsergebnis EBITDA	4 431 296	5 705 887	5 905 223	7 050 048	7 702 678
EBITDA in % des Nettoerlöses	24.3	26.7	25.5	26.0	26.3
Betriebsergebnis EBIT	917 440	2 968 169	1 666 696	2 600 006	3 215 163
Jahresgewinn	881 110	911 007	1 484 819	2 494 084	2 690 427
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	5 189 487	5 876 171	5 648 724	8 640 861	6 007 385
Bilanzsumme	31 946 372	35 206 267	38 018 321	44 656 255	45 861 942
Eigenkapital	15 591 024	16 512 557	21 582 376	27 062 688	29 766 618

ENTWICKLUNGEN**NETTOERLÖS 2014-2018** in Mio. CHF**EBITDA 2014-2018** in Mio. CHF**FREQUENZEN 2014-2018** inkl. LKRS seit 23.12.2017 in Mio.**AKTIENKURS RIGI BAHNEN AG 2014-2018** in CHF

BILANZ in CHF

AKTIVEN	Anhang	31.12.2018	Vorjahr
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	7 182 240	5 753 523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	836 981	727 771
Übrige kurzfristige Forderungen		1 476 317	432 804
Vorräte		643 000	656 500
Aktive Rechnungsabgrenzungen		75 000	128 000
Umlaufvermögen		10 213 538	7 698 598
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		11	11
Beteiligungen	4.3	600 001	500 001
Sachanlagen	4.11	34 988 391	36 377 644
Immaterielle Werte		60 001	80 001
Anlagevermögen		35 648 404	36 957 657
AKTIVEN		45 861 942	44 656 255
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.3	2 128 500	2 699 350
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1 500 000	750 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 178 155	947 408
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.4	5 234 079	5 347 810
Kurzfristiges Fremdkapital		10 040 734	9 744 568
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.5	2 000 000	3 500 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.6	3 014 590	3 678 500
Rückstellungen	2.7	1 040 000	670 500
Langfristiges Fremdkapital		6 054 590	7 849 000
Fremdkapital		16 095 324	17 593 568
Eigenkapital			
Aktienkapital		18 000 000	18 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve		2 778 819	2 881 062
Gesetzliche Gewinnreserve		1 170 000	1 045 000
Statutarische Gewinnreserve		1 170 000	1 045 000
Beschlussmässige/freie Gewinnreserve		6 025 943	4 173 700
Reserven Art. 36 PBG (Personenbeförderungsgesetz)		- 768 812	- 813 076
Gewinnvortrag		62 899	15 752
Jahresgewinn		2 690 427	2 494 084
Freiwillige Gewinnreserven		9 180 457	6 915 459
Eigene Aktien	4.4	- 1 362 658	- 1 778 834
Eigenkapital		29 766 618	27 062 688
PASSIVEN		45 861 942	44 656 255

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

	Anhang	1.1.–31.12.2018	Vorjahr	Veränderung
Ertrag Reiseverkehr	2.8	22 934 077	21 174 068	
Ertrag Güterverkehr		372 022	479 200	
Abgeltungen	2.9	724 372	728 897	
Handelsertrag		1 571 269	1 446 358	
Ertrag Gastronomie		2 373 744	2 205 354	
Übriger Ertrag		440 691	366 174	
Erfolg betriebliche Liegenschaften		871 836	709 538	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		29 288 010	27 109 589	8.0%
Material-, Handelswarenaufwand und Aufwand für bezogene Dienstleistungen		- 2 317 252	- 2 176 822	
Energieaufwand zur Leistungserstellung		- 629 783	- 590 614	
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		- 2 947 035	- 2 767 437	6.5%
Personalaufwand		- 10 794 662	- 10 099 534	
Sozialversicherungsaufwand		- 1 549 870	- 1 455 268	
Übriger Personalaufwand		- 878 654	- 741 196	
Personalaufwand		- 13 223 186	- 12 295 997	7.5%
Raumaufwand		- 982 965	- 890 971	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Sachanlagen		- 982 755	- 481 873	
Fahrzeug- und Transportaufwand		- 708 851	- 598 369	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		- 335 288	- 401 565	
Energie- und Entsorgungsaufwand		- 419 646	- 388 441	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		- 696 967	- 766 038	
Werbeaufwand		- 1 055 932	- 1 081 516	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.10	- 232 707	- 387 335	
Übriger betrieblicher Aufwand		- 5 415 112	- 4 996 108	8.4%
Total Betriebsaufwand		- 21 585 333	- 20 059 542	7.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		7 702 678	7 050 048	9.3%
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		- 3 637 514	- 3 400 042	
Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		- 850 000	- 1 050 000	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	4.11	- 4 487 514	- 4 450 042	0.8%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		3 215 163	2 600 006	23.7%
Finanzertrag		10 732	12 898	
Finanzaufwand		- 91 877	- 121 790	
Finanzaufwand und Finanzertrag		- 81 145	- 108 893	- 25.5%
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		3 134 019	2 491 113	
Ausserordentlicher Aufwand		- 423 849	0	
Ausserordentlicher Ertrag		0	18 493	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	4.9	- 423 849	18 493	
Unternehmungserfolg vor Steuern		2 710 170	2 509 606	
Direkte Steuern		- 19 743	- 15 522	
JAHRESGEWINN		2 690 427	2 494 084	7.9%

GELDFLUSSRECHNUNG in CHF

	Anhang	1.1.-31.12.2018	Vorjahr
Jahresgewinn		2 690 427	2 494 084
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		4 487 514	4 450 042
Veränderung Rückstellungen		369 500	- 6 500
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		0	- 6 019
Veränderung Umlaufvermögen		- 1 086 222	- 238 868
Veränderung nicht-verzinsliches kurzfristiges Fremdkapital		- 453 834	1 948 122
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		6 007 385	8 640 861
Investition in Sachanlagen	4.11	- 3 078 261	- 8 232 455
Veräusserung von Sachanlagen		0	6 019
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	4.3	- 100 000	- 100 000
Kauf/Verkauf von immateriellen Anlagen		0	- 100 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 3 178 261	- 8 326 436
Veränderung verzinsliches Fremdkapital		- 750 000	- 250 000
Veränderung nicht-verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		- 663 910	- 534 000
Erhöhung Eigenkapital		0	5 056 062
Kauf/Verkauf von eigenen Anteilen		416 176	- 1 778 834
Ausbezahlte Dividenden		- 402 672	- 291 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 1 400 407	2 202 228
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		1 428 718	2 516 653
Anfangsbestand flüssige Mittel		5 753 523	3 236 870
Schlussbestand flüssige Mittel		7 182 240	5 753 523

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG in CHF

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postkontoguthaben. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Das Bankguthaben in Euro wurde zum Kurs von CHF 1.1269 per 31. Dezember 2018 bewertet.

1.2 Finanzanlagen und Beteiligungen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristig gehaltene Wertschriften. Finanzanlagen und Beteiligungen werden einzeln und zum Anschaffungswert bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

1.3 Sachanlagen

Sachwerte werden bei der Ersterfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, sie müssen folgende Kriterien kumulativ erfüllen:

- Nutzungsdauer mindestens 24 Monate
- Mindestbetrag ohne MwSt. CHF 5000.–

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf der Nutzungsdauer und den Abschreibungsrichtlinien des UVEK. Die Sachanlagen werden wertberichtigt, falls eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vorliegt.

1.4 Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden, sind unter dem kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Für Ereignisse in der Vergangenheit, die möglicherweise in der Zukunft zu einem Geldabfluss oder zu einem Leistungsaufwand führen, werden – unter Beachtung des Vorsichtsprinzips – Rückstellungen gebildet.

2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	31.12.2018	Vorjahr
2.1 Flüssige Mittel		
Kasse	278 083	357 869
Post	993 003	29 739
Bank	5 911 155	5 365 914
Total	7 182 240	5 753 523
2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	769 195	727 771
Aktionäre	67 786	0
Total	836 981	727 771
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	2 063 844	2 699 350
Aktionäre	53 052	0
Organe	11 604	0
Total	2 128 500	2 699 350
2.4 Passive Rechnungsabgrenzung		
Noch nicht bezahlter Aufwand	1 514 500	1 605 000
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	3 719 579	3 742 810
Total	5 234 079	5 347 810

	31.12.2018	Vorjahr
2.5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Bankschulden/Hypotheken	2 000 000	3 500 000
Total	2 000 000	3 500 000
Davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	2 000 000	3 500 000
Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
2.6 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Bund/SECO: Wanderweg Rigi Staffel-Kulm	0	40 500
Bund/SECO: Bahnhof Goldau	1 109 590	1 428 000
Kanton Luzern: Bahnhof Kaltbad	1 105 000	1 410 000
Bedingt rückzahlbare Darlehen		
Kanton Luzern: Bahnhof Kaltbad	560 000	560 000
Bund/SECO: Bahnhof Kaltbad	240 000	240 000
Total	3 014 590	3 678 500
2.7 Langfristige Rückstellungen		
Grossreparaturen Gebäude	320 000	260 500
Pensionskasse Swisscanto Flex*	720 000	410 000
Total	1 040 000	670 500
* Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2018 103%. Die Rückstellung über CHF 720 000 deckt die Lücke zum Zielwert der Wertschwankungsreserven von 108.5%.		
2.8 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Reiseverkehr brutto	24 424 196	22 512 805
Provisionen, Rabatte, Rückvergütungen	- 1 490 120	- 1 338 737
Total	22 934 077	21 174 068
2.9 Nachweis Abgeltungen		
Abgeltungen Kanton Luzern	264 523	264 524
Abgeltungen Bund	234 577	234 577
Abgeltungen Dritte	225 272	229 796
Total	724 372	728 897
2.10 Sonstiger betrieblicher Aufwand		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 230 379	- 249 049
Kapitalerhöhung, Emissionsgebühren	- 2 328	- 138 286
Total	- 232 707	- 387 335
3 Nettoauflösung von Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	0	0

31.12.2018

Vorjahr

4 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben**4.1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz**

Die RIGI BAHNEN AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Arth.

4.2 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	140	130
--	-----	-----

4.3 Direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen**RigiPlus AG**

Aktienkapital 49 000

Kapitalanteil direkt und Stimmrechtsanteil	49.00%	49.00%
--	--------	--------

Neue Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg AG

Aktienkapital 600 000

Kapitalanteil direkt und Stimmrechtsanteil	12.00%	16.10%
--	--------	--------

4.4 Erwerb und Veräusserung eigener Aktien

Anfangsbestand (244 400 Stück; VJ 0 Stück)	1 778 834	0
--	-----------	---

Kauf (2 369 Stück; VJ 244 400 Stück)	14 337	1 778 834
--------------------------------------	--------	-----------

Verkauf (58 469 Stück; VJ 0 Stück)	- 430 513	0
------------------------------------	-----------	---

Kurserfolg	0	0
------------	---	---

Endbestand (188 300 Stück; VJ 244 400 Stück)	1 362 658	1 778 834
---	------------------	------------------

4.5 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr)

Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	149 993	189 465
-------------------------------------	---------	---------

Fällig nach 5 Jahren	0	0
----------------------	---	---

Total	149 993	189 465
--------------	----------------	----------------

4.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	81 227	135 667
--	---------------	----------------

4.7 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

	500 000	500 000
--	----------------	----------------

4.8 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

	28 372 647	24 984 457
--	-------------------	-------------------

4.9 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Bildung Rückstellung Pensionskasse	310 000	0
------------------------------------	---------	---

Nachzahlung MwSt.-Kontrolle 2013-2017	113 849	0
---------------------------------------	---------	---

Total Ausserordentlicher Aufwand	423 849	0
---	----------------	----------

Rückerstattung aus Liquidation Unifun	0	12 474
---------------------------------------	---	--------

Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	0	6 019
--	---	-------

Total Ausserordentlicher Ertrag	0	18 493
--	----------	---------------

4.10 Honorar der Revisionsstelle

Honorar für Revisionsdienstleistungen	25 568	24 277
---------------------------------------	--------	--------

Honorare für andere Dienstleistungen	3 650	0
--------------------------------------	-------	---

Total Ausserordentlicher Aufwand	29 218	24 277
---	---------------	---------------

4.11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

4.12 Sachanlagen	Immobilie Sachanlagen		Mobile	Rollmaterial	Sachanlagen im Bau	TOTAL
	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen Anlagen und Einrichtungen			
Anschaftungs-/Herstellungskosten						
Stand per 1.1.2017	1 936 702	66 750 818	22 345 797	23 156 866	8 860 958	123 051 141
Zugänge	0	2 429 147	1 877 067	211 360	3 205 056	7 722 630
Abgänge	0	0	0	0	- 6 000	- 6 000
Reklassifikationen	0	3 453 853	266 832	53 641	- 3 774 325	0
Stand per 31.12.2017	1 936 702	72 633 818	24 489 696	23 421 866	8 285 689	130 767 771
Zugänge	0	593 169	257 360	99 739	2 127 993	3 078 261
Abgänge	0	0	0	0	- 865 732	- 865 732
Reklassifikationen	0	755 831	5 531 640	529 261	- 6 816 732	0
Stand per 31.12.2018	1 936 702	73 982 818	30 278 696	24 050 866	2 731 219	132 980 301
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2017	0	- 49 435 834	- 18 053 371	- 21 525 747	- 1 460 958	- 90 475 910
Planmässige Abschreibungen	0	- 1 499 332	- 1 117 356	- 172 798	- 590 556	- 3 380 042
Wertbeeinträchtigungen	0	- 700 000	- 200 000	- 150 000	0	- 1 050 000
Abgänge	0	0	0	0	515 825	515 825
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2017	0	- 51 635 166	- 19 370 727	- 21 848 545	- 1 535 689	- 94 390 127
Planmässige Abschreibungen	0	- 1 127 925	- 1 730 605	- 297 723	- 461 261	- 3 617 514
Wertbeeinträchtigungen	0	- 350 000	- 500 000	0	0	- 850 000
Abgänge	0	0	0	0	865 732	865 732
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2018	0	- 53 113 091	- 21 601 332	- 22 146 268	- 1 131 219	- 97 991 909
Nettobuchwerte per 31.12.2017	1 936 702	20 998 652	5 118 969	1 573 321	6 750 000	36 377 644
NETTOBUCHWERTE PER 31.12.2018	1 936 702	20 869 727	8 677 364	1 904 598	1 600 000	34 988 391

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS *in CHF*

	31.12.2018	Vorjahr
Gewinnvortrag Vorjahr	33 572	15 752
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien	29 327	
Jahresgewinn	2 690 427	2 494 084
Bilanzgewinn	2 753 326	2 509 836
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:		
Dividendenausschüttung/CHF 0.12 pro Aktie	- 432 000	- 432 000
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	- 135 000	- 125 000
Zuweisung an statutarische Gewinnreserve	- 135 000	- 125 000
Zuweisung an Reserven Art. 36 PBG (Personenbeförderungsgesetz)	- 59 662	- 44 264
Zuweisung an beschlussmässige/freie Gewinnreserve	- 1 950 000	- 1 750 000
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	41 664	33 572

RESULTAT ABGELTUNGSBERECHTIGTE SPARTEN *in CHF*

	31.12.2018	Vorjahr
Vortrag vom Vorjahr	- 768 812	- 813 076
Jahreserfolg gemäss Art. 36 PBG (Personenbeförderungsgesetz)	59 662	44 264
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	- 709 150	- 768 812

Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 36 PBG

Aufgrund von Artikel 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Erstmals wurden Fehlbeträge im Jahre 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital ausgewiesen. Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.

Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung

Gemäss Art. 37 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes prüft das Bundesamt für Verkehr (BAV) ob die Jahresrechnung mit den gesetzlichen Vorschriften und den darauf basierenden Vereinbarungen über Beiträge und Darlehen der öffentlichen Hand übereinstimmen. Aufgrund der Änderungen der Rechtsgrundlagen (Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm 2017–2019) werden die subventionsrechtlichen Prüfungen des BAV ab Geschäftsjahr 2017 periodisch oder nach Bedarf und nicht mehr zwingend jährlich durchgeführt. Mit Schreiben vom 29.3.2019 hat das BAV mitgeteilt, dass es nach Art. 37 Abs. PBG die Jahresrechnung 2018 der RIGI BAHNEN AG subventionsrechtlich nicht geprüft hat.

Vitznau, 1. April 2019, RIGI BAHNEN AG
 Für den Verwaltungsrat: Karl Bucher, Präsident
 Für die Geschäftsleitung: Stefan Otz, CEO
 Für die Jahresrechnung: Marcel Waldis, CFO

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

RIGI BAHNEN AG, Arth

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11
info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 1. April 2019
WPF/TLA

Balmer-Etienne AG



Werner Pfäffli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

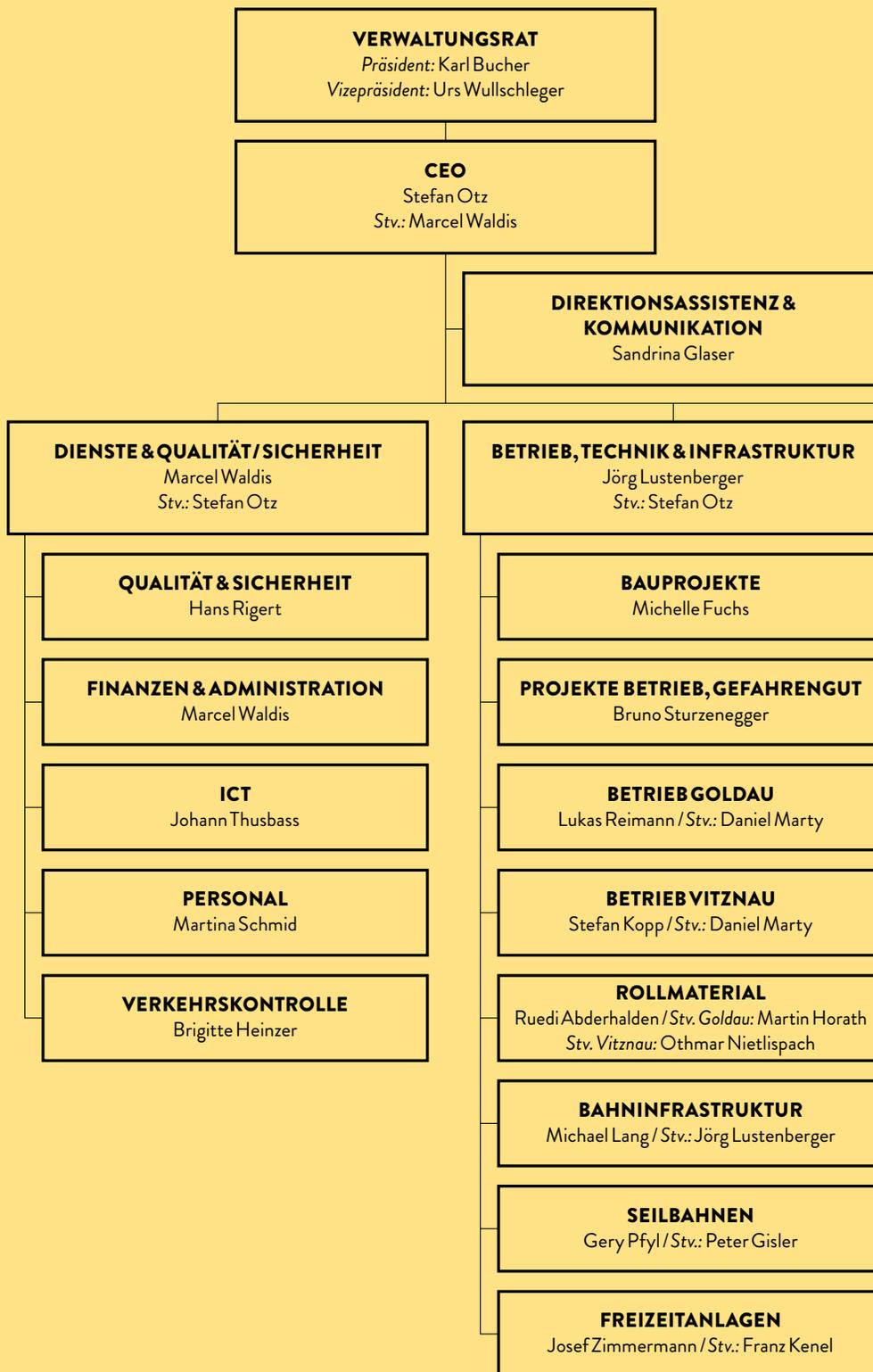


Tu'uyen Maria Lang
Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2018
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

ORGANIGRAMM

per 31. Dezember 2018





IMPRESSUM

Konzept und Gestaltung *Berggasthof – Werbung zum Glück*

Redaktion *Sandrina Glaser, RIGI BAHNEN AG*

Titelbild *Zürrer Fotografie (links)*

Bilder Seiten 12, 18, 28 *Chris Krebs Photography*

Übrige Bilder *RIGI BAHNEN AG*

Lektorat *Nicole Habermacher, punkto*

Druck *Engelberger Druck AG*

Papier *Image Impact, Antalis*

Auflage *1000 Exemplare*

ARMIN KÜNDIG / HANNES KÜNG / BARBARA KÜNZLE KÄLIN / MICHELLE KÜTTEL / FELIX KÜTTEL SENIOR / PETRA
KÜTTEL-WEBER / TOMAS LACKO / MICHAEL LANG / SVEN LEUPI / BETTINA LINDAUER / MATTHIAS LÖSCHE /
CATHRINE LÖTSCHER / JULIA LOTTENBACH / ROLF LÜÖND / ARMIN LÜSCHER / JÖRG LUSTENBERGER /
MARKUS LÜTHY / ENA MAHIC / SANDRA MARTEGANI / DANIEL MARTY / FRANZ MARTY / DORA MEIER-BÜHLER /
SUSI MENNEL / FRANZISKA MERZ / MICHAEL MESSMER / MARIA METTLER / STÉPHANIE MEYER / ANDREA
NIEDERHÄUSER / OTHMAR NIETLISPACH / ALZIRA NUNES SERVOLO / STEFAN OTZ / YVONNE PETER / FRANK
PETERS / PETER PFENNIGER / VRENI PFRUNDER / GERHARD PFYL / NADINE PRIESTER / ISABELLE
REICHMUTH / LUKAS REIMANN / HANS RIGERT / PIUS RÖSLI / DIETER RÜFENACHT / LUCAS RÜHLE / MIKE
RÜTTIMANN / SILVIA SAGER / SIMONE SAVINO / ZELIYA SCHÄR / VIKTORIA SCHATZ / BERNHARD SCHILTER /
JOSEF SCHINDLER / LEO SCHINDLER / MARTIN SCHINDLER / MARTINA SCHMID / STEFAN SCHMID / BEAT
SCHMIDIG / BRUNO SCHMIDIG / GEORG SCHNEIDER / WOLFRAM SCHNEIDER / KEVIN SCHNÜRIGER /
PETER SCHORER / LUTZ SELINGSLOH / MANUEL SERVOLO / FERNANDO SILVESTRE ESTEVAO / SANDRA
SPICHER / ANDREA SPIESS / GERHARD SPIESS / KARIN SPIESS / PATRICK STEFFEN / RAHEL STEINER / DOMINIK
STETTLER / MATHIAS STÖCKLI / MAJA STREIT FURRER / BRUNO STURZENEGGER / BRUNO STYGER / DAVID
SÜESS / JOHANNA SÜESS-VON ALLMEN / PATRICIA SUTER / PETER SUTER / ETIENNE SZYMKOWIAK / LASZLO
TAKATS / MELANIE THIELE / JOHANN THUSBASS / MARIO TORELLI / KARL TRESCH / FRANZISKA
ULRICH-APPERT / ALBIN VON RICKENBACH / ALEXANDER VON WALDBURG / VERA VONEY / MARCEL WALDIS /
MARTIN WALTER / RITA WALTERT / YAO WANG / HANS WEBER / VITAL WEBER / BENEDIKT WEISS / MARIETTA
WETTSTEIN / WERNER WIGET / AMADEUS WOLFF / SOON-KEE WOO / NICOLE ZIHLMANN-JOLLER / LISBETH
ZIMMERMANN / JOSEF ZIMMERMANN / KLEMENZ ZIMMERMANN / RITA ZIMMERMANN / MICHAEL
ZOLLINGER / LEA ZUMBACH / JEANINE ZÜST / ANDREAS ZWIMPFER ... WIR – DAS TEAM DER RIGI BAHNEN AG!

RIGI BAHNEN AG

+41 41 399 87 87

Bahnhofstrasse 7, Postfach

6354 Vitznau, Schweiz

welcome@rigi.ch

Rigi

RIGI.CH   #rigi